

Inhalt

Dank 8

Einführung 9

Teil I:

Lehr- und Wanderjahre (von Traunstein bis Regensburg)

Erstes Kapitel: Geschichtlicher Hintergrund 12

„Kontexttheologie“ bei Joseph Ratzinger 12

Der Einfluß Preußens auf die Entwicklung des Katholizismus 13

Die Eigendynamik liturgischer Bewegungen 16

Zweites Kapitel: Glauben angesichts des Ernstfalls (1927–1945) 18

Drittes Kapitel: Die Jahre in Freising und München (1945–1959) 22

Der Priester Joseph Ratzinger 22

„Volk und Haus Gottes in Augustins Lehre von der Kirche“ 23

„Die Geschichtstheologie des heiligen Bonaventura“ 24

Viertes Kapitel: Lehrtätigkeit in Bonn (1959–1963) 27

Offene Wege – entscheidende Begegnungen 27

„Der Gott des Glaubens und der Gott der Philosophen“ 28

Ein verkürzter Augustinus 30

Fünftes Kapitel: Im Zeichen des Konzils – die Zeit in Münster
(1963–1966) 35

Dei Verbum aus der Sicht Joseph Ratzingers 35

Der Mythos der großen Wende 39

Sechstes Kapitel: Zenit und Wegscheide – die Tübinger Jahre
(1966–1969) 43

„Einführung in das Christentum“ 43

Was heißt „Christ sein“?	44
„Wahrheit und Methode“	49
Die „Zeichen der Zeit“	53
Siebtens Kapitel: Ein Versuch, Atem zu holen – Regensburg (1969–1977)	62
Die Auseinandersetzung mit Hans Küng	62
„Unfehlbar?“	63
„Christ sein“	66
„Eschatologie – Tod und ewiges Leben“	70
Abgrenzung von Utopia	70
Tod – Unsterblichkeit – Auferstehung	72
Heil für alle Kreatur?	74
Teil II:	
Nachfolger der Apostel (von München nach Rom)	
Achtes Kapitel: Vorbemerkungen zum zweiten Teil	80
Neuntes Kapitel: „Schriftauslegung im Widerstreit“	84
Historische Exegese in der Kirche: „Ein Problem meiner Autobiographie“	84
Zur Interpretation der Konzilsaussagen	85
Kanonische Exegese	89
„Die Interpretation der Bibel in der Kirche“	90
Normen der Schriftauslegung	93
Zehntes Kapitel: Theologie und Philosophie	99
Die enge Beziehung zwischen moderner Historie und Philosophie	99
Was ist Aufklärung?	100
Zur Auseinandersetzung mit Karl Rahner	103
Denken im Gedachtwerden	105
„Cogitor“ und die „Kritik der gnostischen Vernunft“	109
„Cogitor“ und die Frage nach bleibend gültigen Wahrheitskriterien	111
Elftes Kapitel: Theologie und Politik	114
Frühe Prägungen einer „politischen Theologie“ Joseph Ratzingers	114
Ratzinger und die Theologie der Befreiung	117
Zum Hintergrund der Problematik	117
Der Beitrag Joseph Ratzingers	118
Reizwort „Marxismus“	122

Christliche Verantwortung für die Zukunft Europas	125
Rückblicke auf die Jahre nach 1945	125
Das Christentum in der Geschichte Europas	127
Vermittlung christlicher Werte in einer säkularen Gesellschaft? . .	130
Zwölftes Kapitel: Liturgie als „Lebensgrund der Theologie“	135
Widersprüche in Ratzingers Liturgieverständnis?	135
Kontinuität und Wandel in Ratzingers Sicht der Eucharistiefeier . . .	139
Anmerkungen	145
Literaturverzeichnis	163
Personenregister	171